



W H K T - R E P O R T

05/2013

Fachkräftemangel und weniger Ausbildungsverträge – zwei Seiten eines Phänomens: Handwerk sorgt sich um Nachwuchs | Trilog beendet: Informelle Einigung zum digitalen Fahrtenschreiber | »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW – Selbstständigkeit macht Schule«: ZeitungsZeit – FamilienZeit bietet Gesprächsstoff am Frühstückstisch | Projekt Starthelfende Ausbildungsmanagement: Erfolgreicher Einstieg für Starthelfende Migration | Vorankündigung: 2. Meistertag NRW in Arnsberg | Vorankündigung: 1. Karrieretreff NRW – mit Abi ins Handwerk | Vorankündigung: Profis leisten was – PLW NRW 2013 unter Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft | Frühjahrs-Konjunkturbarometer: Geschäftsklima im NRW-Handwerk trotz Umsatzrückgang weiter auf hohem Niveau | handfest 03_2013 erscheint Ende Juni: THEMENVORSCHAU | handfest: Handwerksführerschein für Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in erschienen | Aktuelle Gewerbeinformation des WHKT erschienen: Das neue Verbrauchervertragsrecht



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Fachkräftemangel und weniger Ausbildungsverträge – zwei Seiten eines Phänomens: Handwerk sorgt sich um Nachwuchs

Am Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen gibt es erste Anzeichen, dass sich die Situation wie in den neuen Bundesländern oder in Baden-Württemberg einstellt. Viele Ausbildungsplätze können immer schwieriger besetzt werden.

Fachkräftemangel und weniger Ausbildungsverträge sind zwei Seiten eines Phänomens. Denn genau diejenigen Betriebe beklagen besonders stark fehlende Fachkräfte, die ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen können und damit selbst für den eigenen Nachwuchs sorgen. Dies zeigt auf der einen Seite das Ergebnis des Ausbildungsmarktes im Jahr 2012. So registrierten die sieben Handwerkskammern in NRW 31.488 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2012. Das waren 4,13 Prozent weniger als im Vorjahr. Dabei waren besonders hohe Rückgänge in den Berufen Kraftfahrzeugservice-mechaniker (-24,9%), Fleischer (-16,5%) und Konditor (-12,2%) bzw. in den Berufsgruppen Lebensmittelge- werbe (-11,4%) und Kraftfahrzeuggewerbe (-5,6%) zu verzeichnen. Gleichzeitig gab es aber auch hohe Zu- wächse in den Berufen Zweiradmechaniker (20,8%), Schornsteinfeger (27,8%) und Orthopädiemechaniker und Bandagist (10,5%).

Es klagten viele Betriebe, dass sie dringend passende Bewerberinnen und Bewerber suchen. In NRW sind noch keine extremen Einbrüche der Schulabgängeranzahl zu verzeichnen, wie zuvor schon in den neuen Bundesländern. Doch der demografische Wandel wird erkennbar und für erste Betriebe deutlich spürbar. Zudem hält der Zustrom in vollzeitschulische Bildungsgänge unvermindert an, so dass sich Jugendliche klassenweise gar nicht für eine duale Ausbildung interessieren. Langsam verändern die Ausbildungsbetrie- be auch ihr Einstellungsverhalten, denn der Abschluss von Ausbildungsverträgen hat sich im Jahr 2012 deutlich nach vorne verlagert. Es hat sich nicht nur herumgesprochen, sondern viele Betriebe haben festge- stellt, dass kurz vor Beginn des Ausbildungsjahres keine oder kaum noch geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden sind.

Auf der anderen Seite haben die Handwerkskammern im Laufe des Jahres 2013 deutlich mehr offene Aus- bildungsstellen in ihren Lehrstellenbörsen als je zuvor. Ein weiteres Anzeichen dafür, dass die Ausbildungsnei- gung der Betriebe hoch ist, aber Bewerberinnen und Bewerber zunehmend knapp werden. Auch die Abiturien- teninitiative der Handwerkskammern mit der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen speziell für Schulab- gängerinnen und Schulabgänger mit Hochschulreife läuft überaus erfolgreich. Bereits 1470 Ausbildungsstellen für den Beginn im Jahr 2013 haben die Handwerkskammern bei ihren Mitgliedern akquiriert.

So unterschiedlich der Ausbildungsmarkt in NRW derzeit (noch) ist, lässt sich das Demografie-Phänomen erkennen, dass Deutschland bislang nur in einzelnen Bundesländern stark erreicht hat. Es lässt sich bereits absehen, dass in den kommenden Jahren die abgeschlossenen Ausbildungsverträge eher sinken werden.

Trilog beendet

Informelle Einigung zum digitalen Fahrtenschreiber

Der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments berichtet, dass sich die Verhandlungsführer von Euro- päischem Parlament, Rat und Europäischer Kom- mission am 14. Mai 2013 informell auf einen Geset- zestext zur Neufassung der Verordnung über den di-

gitalen Fahrtenschreiber geeinigt haben. Damit kommt der Abschluss eines Gesetzgebungsverfah- rens in Reichweite, dass für das Handwerk hoff- nungsvoll begann, im Verlauf des Gesetzgebungsver- fahrens jedoch zur Achterbahnfahrt wurde.

Das Ergebnis der informellen Einigung liegt im Einzelnen noch nicht vor. Bisher wurde bekannt, dass der Ausnahmeradius von 50 auf 100 km erweitert

werden soll. Das bedeutet: in Zukunft werden Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen mit einem Gesamtgewicht zwischen 3,5 und 7,5 t, die sich ausschließlich in einem Radius von 100 km um den Betriebsstandort bewegen, von der Pflicht zur Nutzung eines digitalen Fahrtenschreibers befreit, wenn das Fahrzeug Material, Ausrüstung oder Maschinen befördert, die der Fahrer zur Ausübung seines Berufes benötigt und kein hauptberuflicher Fahrer eingesetzt wird. Die Erweiterung des Ausnahmeradius war ein zentraler Baustein der Änderungsverordnung. Sie entspricht vom Umfang her dem Vorschlag der Europäischen Kommission vom Juli 2011. Das Handwerk hatte sich für eine weitergehende Ausnahme von mindestens 150 km stark gemacht.

Ein weiterer wichtiger Punkt aus Handwerkssicht: Die Gefahr einer Erweiterung des Anwendungsbereichs der Verordnung von Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t auf solche mit 2,8 t scheint vorerst gebannt. Das Plenum des Europäischen Parlaments hatte im Juli 2012 eine solche Erweiterung gefordert und damit für erheblichen Unmut im Handwerk gesorgt. Die Herabsetzung der Gewichtsgrenze hätte eine massive Zunahme der von der digitalen Fahrtenschreiberpflicht betroffenen Handwerker bedeutet. Der Rat hatte sich der Forderung des Parlaments nicht angeschlossen und hat sich damit offenbar durchgesetzt. Jetzt gilt es die Vorlage des Gesetzestexts abzuwarten und vor allem, die Augen aufzuhalten, wenn die »Grundverordnung« zu den Lenk- und Ruhezeiten (Verordnung (EG) Nr. 561/2006) geändert wird. Denn dann dürfte der Streit um den Anwendungsbereich erneut entbrennen.

Zum weiteren Verfahren: Der im Trilog gefundene Kompromiss muss vom Europäischen Parlament und vom Rat formell angenommen und der Text im Amtsblatt veröffentlicht werden. Zu erwarten ist, dass das Verfahren nach der Sommerpause abgeschlossen wird.

Link zur Pressemitteilung des Verkehrsausschusses unter: www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-%2f%2fEP%2f%2fTEXT%2bIM-PRESS%2b20130514IPR08248%2b0%2bDOC%2bXML%2bV0%2f%2fEN&language=DE

»Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW –
Selbstständigkeit macht Schule«

ZeitungsZeit – FamilienZeit bietet Gesprächsstoff am Frühstückstisch

Rund 16.500 Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen in NRW bekommen seit sechs Wochen täglich eine regionale Tageszeitung ins Klassenzimmer geliefert. Ab dem 20. Mai bietet das landesweit größte Schul-Zeitungsprojekt »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW«, das durch den WHKT ausgeführt wird, zusätzlich die Möglichkeit, den Jugendlichen die Zeitung morgens schon an den heimischen Frühstückstisch zu liefern.

Im Rahmen der Aktion »ZeitungsZeit – FamilienZeit« kann jede Schülerin und jeder Schüler – mit Einverständnis der Eltern – die Tageszeitung für zwei Wochen nach Hause ordern. Denn Zeitunglesen weckt besonders dann nachhaltiges Interesse, wenn die Zeitung in der Schule und in der Familie genutzt wird. So wird die Zeitung als stete Informationsquelle in den familiären Alltag integriert und als Begleiterin einer breiten Bildung erfahren.

Das Ziel des Zeitungsprojektes, das sich an Jugendliche der neunten Schuljahre richtet, besteht vor allem darin, erste Schritte in Richtung Berufswahl vorzubereiten, unternehmerisches Denken und Handeln zu vermitteln sowie Informations- und Lesekompetenz zu fördern.

Die »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW« ist eine Initiative der Landesregierung NRW in Zusammenarbeit mit dem Zeitungsverlegerverband NRW, den nordrhein-westfälischen Zeitungsverlagen, der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, der ZeusMedienwelten/WAZ Mediengruppe, der Stiftung Partner für Schule NRW und allen weiterführenden Schulen Nordrhein-Westfalens. Durchgeführt wird die Initiative durch den Westdeutschen Handwerkskammertag, finanziert wird sie durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), die Landesregierung NRW sowie die beteiligten Zeitungsverlage in Nordrhein-Westfalen.

Weitere Projektinformationen finden Sie unter www.zeitungszeit-nrw.de.

Projekt Starthelfende Ausbildungsmanagement **Erfolgreicher Einstieg für Starthelfende Migration**

Ab sofort vermitteln neun zusätzliche so genannte »Starthelfende«, die selbst über Migrationserfahrung verfügen, Jugendliche mit Migrationshintergrund in Ausbildung. Sie sind beschäftigt bei den Handwerkskammern Dortmund, Köln und Südwestfalen, bei den Industrie- und Handelskammern in Duisburg, Köln, Siegen sowie dem Bauindustrieverband und der Zahnärztekammer Nordrhein.

Mit Hilfe des landesweiten Projekts »Starthelfende Ausbildungsmanagement« werden für offene Ausbildungsstellen in NRW, die Betriebe aus eigener Kraft heraus nicht besetzen können, die passenden Bewerber/innen gesucht und vermittelt. Zwanzig »Starthelfende Ausbildungsmanagement« sind bei sechs Handwerkskammern und elf Industrie- und Handelskammern im Einsatz. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit des Projekts wurde die Ausweitung mit dem Schwerpunkt Migration vorgenommen. Somit kann diese Zielgruppe zukünftig noch besser in die Vermittlungsarbeit einbezogen werden.

Dieser gleichfalls für Betriebe wie auch für Jugendliche attraktive Service wird mit Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Vorankündigung

2. Meistertag NRW in Arnsberg

Nach dem großen Erfolg des 1. Meistertags 2012 in Köln hat das Handwerk in Abstimmung mit dem nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerium entschieden, den Meistertag nunmehr jährlich durchzuführen.

»Mit der Einrichtung eines jährlichen Meistertages wird ein besonderes Forum geschaffen, das die Bedeutung des Meisters für die Wirtschaft und die KMU in NRW in großem Rahmen hervorhebt und öffentlich macht«, so WHKT-Hauptgeschäftsführer Reiner Nolten.

Alle 2 Jahre wird der Meistertag in Köln im Rahmen der Handwerkstage stattfinden und in den Jahren dazwischen in den anderen Kammerbezirken rotieren.

Als Auftakt für die dezentrale Veranstaltung findet der Meistertag in diesem Jahr am 21. September aus Anlass des Tages des Handwerks in Arnsberg statt.

Vorankündigung

1. Karrieretreff NRW – mit Abi ins Handwerk

Der deutschlandweite Tag des Handwerks am 21. September 2013, den das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Südwestfalen in Arnsberg zum Anlass für einen Tag der offenen Tür nehmen wird, sowie der doppelte Abiturjahrgang bieten dem Westdeutschen Handwerkskammertag den perfekten Rahmen, eine besondere Veranstaltung durchzuführen: den »1. Karrieretreff NRW – mit Abi ins Handwerk« als Veranstaltung der Arbeitnehmerseite.

Im Mittelpunkt der am Vormittag des 21.09.2013 in Arnsberg stattfindenden Veranstaltung werden Best-Practice-Beispiele zu Zusatzqualifikationen für Lehrlinge mit Abitur, zum dualen Studium und zur Existenzgründung von Handwerkern mit Abitur stehen.

Vorankündigung

Profis leisten was – PLW NRW 2013 unter Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

Der Wettbewerb »Profis leisten was« um die Besten der Handwerksjugend des Handwerks in NRW im Jahr 2013 steht wieder unter Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin.

Für die Abschlussveranstaltung zur Ehrung der Landessieger am 26. Oktober in Bielefeld hat NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider seine Teilnahme zugesagt.

Frühjahrs-Konjunkturbarometer

Geschäftsklima im NRW-Handwerk trotz Umsatzrückgang weiter auf hohem Niveau

Trotz deutlicher Rückgänge bei Umsatz und Auftragsbestand ist die Stimmung im nordrhein-westfälischen Handwerk weiterhin gut, so das Fazit

der aktuell erschienenen Frühjahrsumfrage der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern.

Der Geschäftsklimaindex bewegt sich mit 83 Prozent auf einem weiterhin hohen Niveau und gab nur um 2 Prozentpunkte nach. Dennoch erkennt die Umfrage auch Warnsignale hinsichtlich der Ergebnisse zu Umsatz und Auftragsbestand, da sich das gute Geschäftsklima mehr auf die optimistischen Erwartungen als auf die gedämpften Einschätzungen zur Entwicklung des vergangenen Jahres stützt.

Waren in den letzten beiden Umfragen die Einschätzungen zur zurückliegenden Umsatzentwicklung recht ausgeglichenen, sind sie diesmal mit einem Saldo von minus 18 Prozentpunkten deutlich negativ ausgefallen. Ein ganz ähnliches Bild zeigt sich mit einem Saldo von minus 17 Prozent bei der Einschätzung der Auftragsbestände. Die Erwartungen der Betriebe zur künftigen Umsatz- und Auftragsentwicklung weisen für das Sommerhalbjahr nur leicht nach oben.

Vor diesem Hintergrund würden zusätzliche Belastungen, wie sie derzeit beispielsweise in der Steuerpolitik diskutiert werden, mittelständische Handwerksbetriebe empfindlich schwächen und verunsichern, so das Konjunkturbarometer.

Die aktuelle Ausgabe des WHKT-Konjunkturbarometers mit dem Titel »Geschäftsklima im NRW-Handwerk weiter auf hohem Niveau, aber spürbare Umsatzrückgänge« steht als Download bereit unter www.handwerk-nrw.de/konjunkturbarometer.

handfest 03_2013 erscheint Ende Juni

THEMENVORSCHAU

GHANA:

Maurermeister Tobias aus Legden im Münsterland hat für drei Monate in Ghana beim Aufbau eines Kindergartens geholfen. Ein Fazit: »Groß war's und beeindruckend.«

SEITENBLICKE:

Handwerker/innen, die in die Reporterrolle schlüpfen und ihr Umfeld erkunden. Eine Bilderreise durchs Bildungszentrum in Dortmund.

ABINSHANDWERK:

Warum sich das Abi lohnt und wie es sich im Handwerk gewinnbringend einsetzen lässt: Karrieretipps und Siegertypen.

STOFFWECHSEL:

Menschen in Beruf und Freizeit. Was ändert sich, wenn man den Berufsdress aus- und den Freizeitdress anzieht? handfest war mit seinem mobilen Studio unterwegs. Wie's war? Echt und ehrlich.

SPORTFREUNDE:

Sie waren nicht weg und zurück sind sie trotzdem – die Sportfreunde Stiller. Der Beweis: New York, Rio, Rosenheim – Sportfreunde-Musik in Bestform, das neue Album. Von Rock bis Randal, von Radau bis Romantik. Mehr über Peter, Rüdiger und Flo, handfest 03.

Informieren: www.handfest-online.de

Komentieren: www.facebook.de/handfestonline

handfest wurde in NRW ermöglicht mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

handfest

Handwerksführerschein für Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in erschienen

Gemeinsam mit dem Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e.V. hat das handfest Team beim WHKT den neuen Handwerksführerschein entwickelt. Dieser zeigt Berufsinteressierten nach einem Praktikum auf, was man über den Beruf wissen sollte, bevor man ein Bewerbungsgespräch angeht.

Der Handwerksführerschein steht kostenfrei unter www.handfest-online.de > Service > Downloads > Handwerksführerschein zur Verfügung. Hier sind ebenfalls weitere 16 Führerscheinbögen für die Berufsorientierung zu finden. Neben einzelberuflichen Fragebögen, wie zum Beispiel zur Tischler- oder Dachdeckerausbildung, werden gleichfalls übergrei-

fende Themen, wie Bewerbungs-, Benimm- oder Versicherungsfragen geklärt.

Wer die Fragebögen lieber direkt online beantwortet oder sich diese per APP auf sein Smartphone laden möchte – auch das geht. Sämtliche Infos und Links unter www.handfest-online.de

Für Freunde und die, die es werden wollen: www.facebook.de/handfestonline

handfest wurde in NRW ermöglicht mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Aktuelle Gewerbeinformation des WHKT erschienen

Das neue Verbrauchervertragsrecht

In der neuesten Ausgabe der Gewerbeinformation des WHKT wird umfassend das neue Verbraucherrecht von Herrn Dr. Markus Peifer, Rechtsanwalt und Referent für Wirtschaftsrecht beim Zentralverband des Deutschen Handwerks dargestellt. Die europäischen Vorgaben sehen Zahlreiche Änderungen des aktuellen Rechts vor. Die neuen, zumeist im BGB aber auch in anderen Gesetzen verstreuten Detailvorschriften müssen künftig bei Verträgen mit Verbrauchern zwingend beachtet werden. Allein die Lesbarkeit und Handhabbarkeit der verbraucherrechtlichen Vorschriften erweist sich für den nicht geschulten Rechtsanwender zunehmend als schwierig.

Die Gewerbeinformation des Westdeutschen Handwerkskammertages kann kostenfrei beim Westdeutschen Handwerkskammertag bezogen werden. Darüber hinaus steht die Gewerbeinformation auch über die Internetseite www.handwerk-nrw.de als Download bereit.